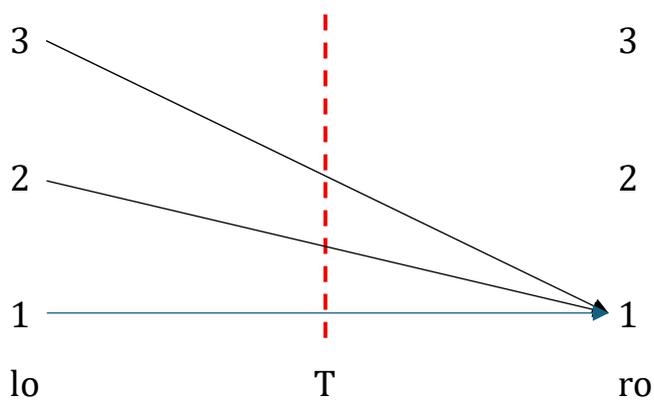


## Trajektische Kernabbildungen in der Semiotik

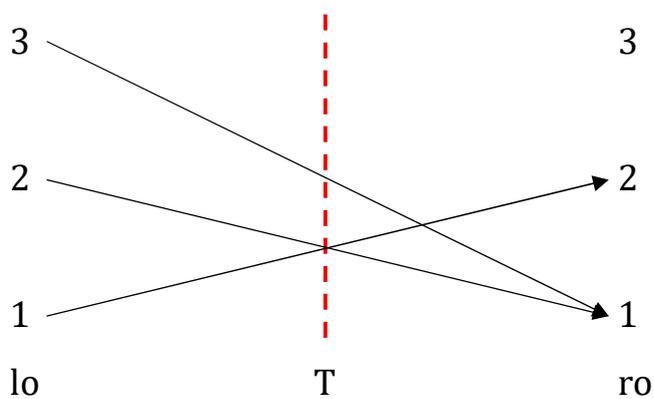
1. Im folgenden zerlegen wir Zeichenklassen (ZKI) in ihre triadischen Haupt- und trichotomischen Stellenwerte und bilden erstere bifunktoriell auf letztere innerhalb des trajektischen Abbildungsschemas (vgl. Toth 2025) ab. Da alle Funktionen injektiv sind, handelt es sich hier um semiotische Kernabbildungen innerhalb der Menge der Primzeichen (vgl. Bense 1980).

### 2. Semiotische Kernabbildungen

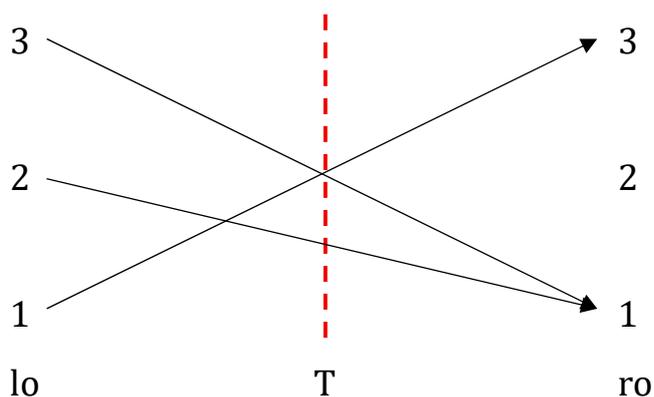
$$\text{ZKI}^1 = (3.1, 2.1, 1.1)$$



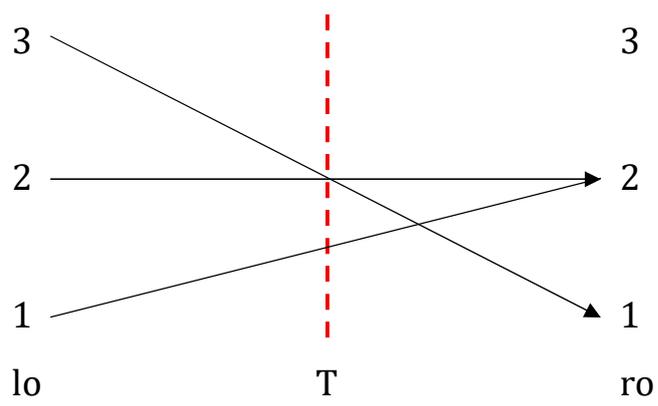
$$\text{ZKI}^2 = (3.1, 2.1, 1.2)$$



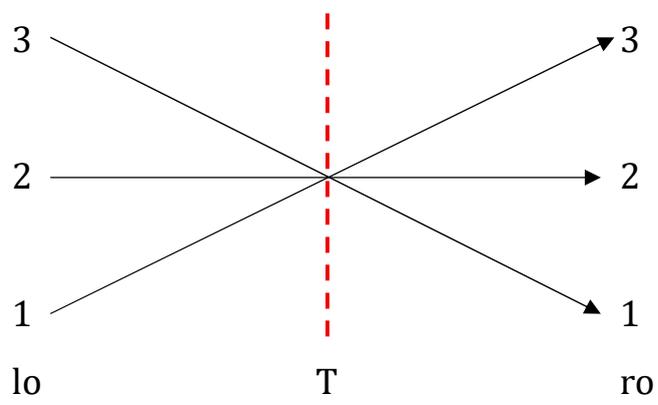
$$\text{ZKI}^3 = (3.1, 2.1, 1.3)$$



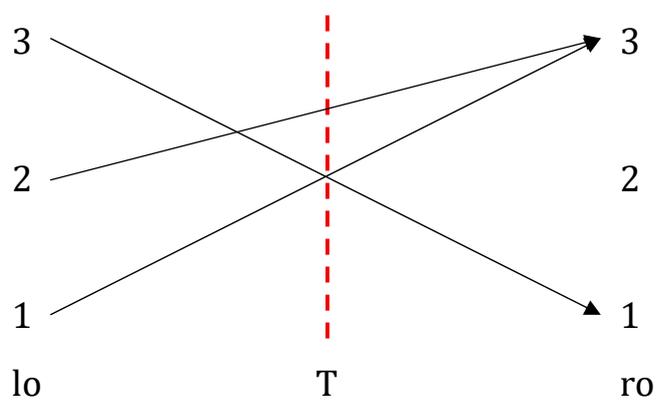
ZKI<sup>4</sup> = (3.1, 2.2, 1.2)



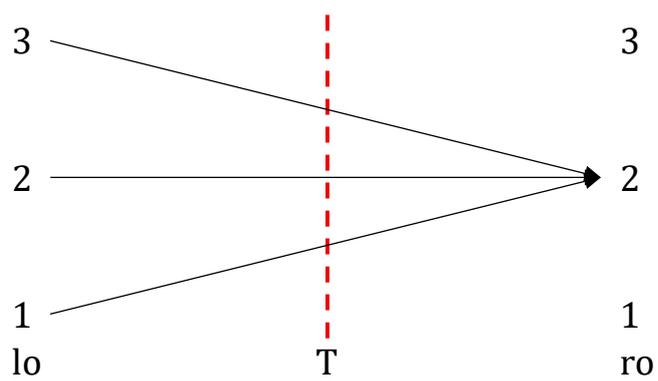
ZKI<sup>5</sup> = (3.1, 2.2, 1.3)



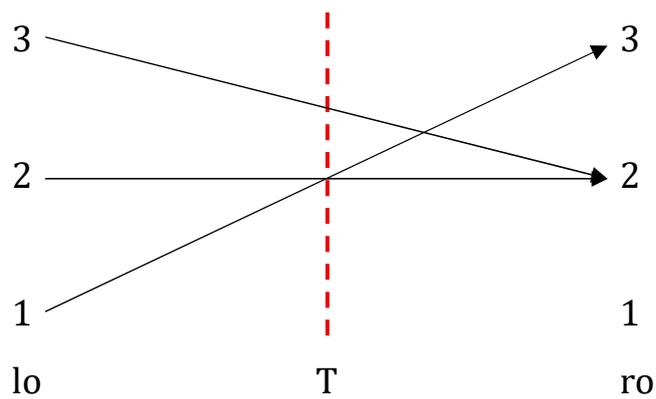
ZKI<sup>6</sup> = (3.1, 2.3, 1.3)



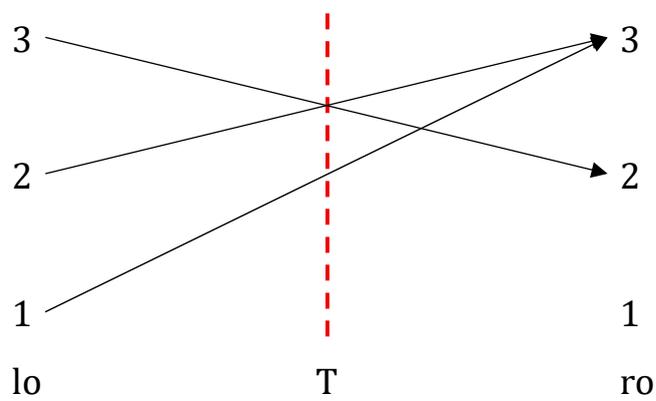
ZKI<sup>7</sup> = (3.2, 2.2, 1.2)



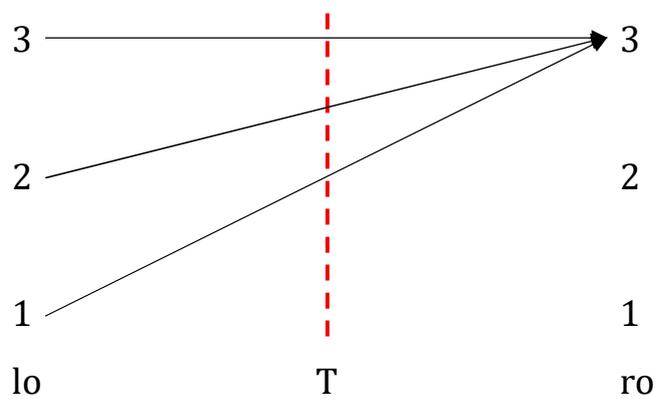
ZKl<sup>8</sup> = (3.2, 2.2, 1.3)



ZKl<sup>9</sup> = (3.2, 2.3, 1.3)



ZKl<sup>10</sup> = (3.3, 2.3, 1.3)



Wie man sieht, schneiden sich nur diejenigen ZKln auf der Trajektionsachse nicht, deren Trichotomien homogen sind, d.h. die Realitätsthematiken des vollständigen Mittel-, Objekt- und Interpretantenbezugs. Drei gleiche Schnitte weist nur die auch sonst auffällige eigenreale Zeichenklasse auf. Zu bestimmen wären die Bedingungen, unter denen die Schnittpunkte der 6 verbleibenden ZKln die auf der Trajektionsachse liegen oder nicht.

## Literatur

Bense, Max, Die Einführung der Primzeichen. In: *Ars Semeiotica* 3/3, 1980, S. 287-294

Toth, Alfred, Trajektionsachsen bei thematischen Realitäten. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2025

17.8.2025